

Die Highlights 2010: Phantastisch, heimatverbunden und am Puls der Zeit

Das Kunstmuseum Bern bietet 2010 mit grossen Ausstellungen zu Albert Anker und Edward Burne-Jones, einer Koproduktion mit dem Zentrum Paul Klee und mit Präsentationen im Bereich Gegenwartskunst und aus den Sammlungsbeständen ein vielseitiges Programm. Nach dem Besucherrekord im Vorjahr mit der Hodler-Ausstellung waren die Besucherzahlen 2009 rückläufig. Der Planungsstopp des Projekts Erweiterungsbau hat zur Folge, dass momentan neue räumliche Szenarien geprüft werden. Die Umsetzung des neuen Corporate Designs wird dieses Jahr abgeschlossen.

Ausstellungsprogramm 2010: Burne-Jones, Anker und die Sieben Todsünden

Das Ausstellungsprogramm 2010 ist ausserordentlich vielfältig. Im Frühling ist der viktorianische Maler Burne-Jones erstmals in der Schweiz zu entdecken. Ab dem 7. Mai wird die grosse Anker-Schau zum 100. Todestag dieses zentralen Schweizer Künstlers zu sehen sein. Ein weiterer Höhepunkt soll die Ausstellungskooperation „Lust und Laster“ mit dem Zentrum Paul Klee zu den sieben Todsünden in der Kunst im Wandel der Zeit werden. Gegenwartskunst wird in mehreren Präsentationen gezeigt. Durch die Reise der ständigen Sammlung nach München in die Hypokunsthalle wird Raum frei, um einen ersten Blick in die umfangreiche Sammlung der Gegenwartskunst unter dem Titel „Don't look now“ zu werfen. Yves Netzhammer ist zudem ab November die erste grosse Einzelausstellung in einem Schweizer Kunstmuseum gewidmet, und ab Ende November wird die Zusammenarbeit mit dem Sammlerpaar Rita und Uli Sigg mit einer weiteren Präsentation in der Reihe China-Fenster fortgesetzt.

Rückläufige Besucherzahl nach Hodler-Jahr

Die Besucherzahlen sind stark abhängig von den Programmschwerpunkten. So lässt sich feststellen, dass die Besucherzahl im Vergleich zum Jahr 2008 mit der grossen Hodler-Ausstellung von total 118'466 Besuchern 2009 deutlich gesunken ist auf total 70'600.

Die Ausstellung „Giovanni Giacometti – Farbe im Licht“ ist 2009 erfolgreich angelaufen. Mit rund 20'000 Besuchern ist sie die am besten besuchte Ausstellung 2009. Sie dauert noch bis am 21. Februar 2010. Besonders medienwirksam war die Ausstellung „Tracey Emin. 20 Years“ der britischen Skandal-Künstlerin im Frühling 2009, die jedoch die Erwartungen an die Besucherzahlen nicht erfüllte.

Planungsstopp Projekt Erweiterungsbau

Der Stiftungsrat Kunstmuseum Bern hat in seiner Sitzung vom 17. August 2009 beschlossen, die Planung des Erweiterungsprojektes SCALA abzubrechen. Der Beschluss wurde nach Rücksprache mit dem Mäzen Dr. Hansjörg Wyss gefasst. Nachdem sich die Kostenkalkulation von 17.5 Mio. im Juni 2008 auf 25 Mio. entwickelt hatte, war das Verhältnis von Kosten und Nutzen nicht mehr vertretbar und die Finanzierung mit allzu grossen Risiken behaftet. Es werden nun neue räumliche Szenarien geprüft.

Umsetzung des neuen Corporate Designs

2009 wurde im Rahmen des Leitbildprozesses das neue Corporate Design umgesetzt. Seit Juni 2009 präsentiert sich das Kunstmuseum Bern mit neuem Auftritt inklusive neuem Logo und der Hausfarbe Cyan. Im 2010 wird der Umsetzungsprozess zu Ende geführt (Web-Redesign, Signaletik).

Die Pressedokumentation mit ausführlichen Informationen insbesondere zum Ausstellungsprogramm 2010 steht ab sofort auf www.kunstmuseumbern.ch zum Download bereit.

Absender/Kontakt: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 21

Bilder: Grégoire Bossy, press@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN

MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE

MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8 – 12 CH-3000 BERN 7

T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55

INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE

SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE

T +41 31 328 09 19/44

PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH